Tagungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **70 (1963)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nen Fäden und auf den Wechsel von Spulenbehältern beschränkt. Beim ausgestellten Autocopser der Schlafhorst & Co. (Mönchengladbach) wird eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 10 500 bis 12 000 Umdrehungen pro Minute erreicht.

Mit Erfolg werden die Autocopser-Systeme heute zur Wicklung von feinen Monofilament-Nylon- oder Dacrongarnen bis zu rohgesponnenen Garnen aus Natur- und Kunstfasern verwendet. Zur Zeit sollen auf der ganzen Welt schätzungsweise mehr als 60 000 Autocopser-Spindeln im Betrieb sein.

Zwirnen

Einige Neuigkeiten konnten dieses Jahr in Greenville auf dem Gebiete des Garndrehens verfolgt werden. Eine neue Ring-Zwirnmaschine war mit einem ultraschnellen Rollvorschubsystem ausgerüstet. Diese Einheit lief bei einer Abrollgeschwindigkeit von 205 m pro Minute bei Drallvariationen zwischen 0,5 und 25,0 Wickeln pro 25 mm, wobei jede Garnart verarbeitet werden konnte. Bei dieser Maschine handelt es sich um ein Erzeugnis der Leesona Corporation.

Der Spinnereisektor

Das Hauptinteresse an der vielfältigen Textilmaschienschau galt dem Spinnereisektor. Neuartige Spinnmaschinen (direkt von Kammzug zu Garn) und Spinnmaschinen mit automatischer Ablegevorrichtung waren sehr zahlreich vertreten.

Unter den diversen Ausstellerfirmen von automatischen Maschinensystemen seien u. a. die Whitin Maschine Works (Whitinsville, Mass.), die Edward S. Rudnick (New Bedford, Mass.) für Rechnung der O-M Ltd. (Osaka, Japan) erwähnt, ferner die Denco Ltd. (Zug, Zürich), welche wie eingangs erwähnt, die Lizenz für die Produktion und den Verkauf des Tip-O-Matic-Systems in Europa besitzt. Weitere Exponenten in diesem Sektor umfaßten die Saco-Lowell Shops, (Easly, Sout Carolina) mit ihrer Spinomatic-Spinnmaschine, welche pro Minute 1300 Umdrehungen ausführt, sowie die britische Firma Hobourn Sales Ltd. (Burton-on-Trent), die zusammen mit der Roberts & Co. (Sanford, North Carolina) fünf neue Spinnmaschinen zeigte und damit den größten Spinnmaschinenstand der Ausstellung einnahm.

Ballenmischung

Das Prinzip des neuen Multi-Zupf-Ballenmischsystems, das die Fa. Trützscher & Co. (Rheydt-Odenkirchen, Westdeutschland) anläßlich der Textilmaschinenausstellung in Mailand 1959 vorführte, wurde in Greenville durch die James Hunter Machine Co. (Mauldin, South Carolina), einer Tochtergesellschaft der Crompton & Knowles Corp., demonstriert. Bei diesem System werden durch die Maschine kleine Büschel aus verschiedenen Baumwollballen ausgezupft, die in der Folge gemischt und der automatischen Kardiereinzugsmaschine zugeführt werden, von welcher aus die Kardiermaschine direkt pneumatisch gespeist wird. Ein ähnliches System soll 1963 durch die erwähnte SACM in Hannover gezeigt werden. Als «Flocomat» bezeichnet, werden nach diesem System die Baumwollballen auf einem Karussell an den Zupffingern vorübergeführt. Die Büschel werden hierbei dem Bodenteil der Ballen entnommen, gemischt und unmittelbar der Kardiermaschine zugeführt.

Test- und Kontrollvorgänge

Die vorgenannte Leesona Corporation hat beim neuen automatischen Uniconer-Wickler eine Vorrichtung zur Dauerkontrolle von Garnfehlern gezeigt, bei welcher das Garn durch einen elektronisch gesteuerten Vorgarnfänger, den sogenannten «Yarnspec», läuft. Der «Yarnspec», der auf dem photoelektronischen Auge basiert, kontrolliert das Garn auf Durchmesser und Profil und durchschneidet das Garn, sobald ein Defekt festgestellt wird, während der automatische Knüpfer die entsprechenden Garnenden zusammenknüpft. Feuchtigkeitsvariationen, Farbe, kleine Knoten oder Verdickungen usw. aktivieren das Durchschneidemesser nicht.

Die Société Alsacienne de Constructions Mécaniques führte an der Ausstellung einen tragbaren Gleichmäßigkeitstester vor, dessen elektronische Ausrüstung in einem Behälter mit Schulterriemen untergebracht ist.

Ein elektronisch gesteuerter Vorgarntester, ein Produkt der Zellweger AG. (Uster/ZH), wurde in Greenville bei einer Leesona-Wickelmaschine durch die Uster Corporation (Charlotte, USA) erläutert. — B. L.

Tagungen

Schweizerischer Seidenstoff-Großhandels- und Exportverband. — In Zürich fand unter dem Vorsitz von *R. Brauchbar* die 44. ordentliche Generalversammlung des Schweizerischen Seidenstoff-Großhandels- und Exportverbandes statt. Anstelle der aus dem Vorstand ausscheidenden J. Becker, Vizepräsident, und A. Enderle wurden neu gewählt: *W. Brand* von der Firma Siber Hegner & Co. AG sowie *L. Bollag* von der Firma Bégé SA. Die Versammlung nahm mit großer Besorgnis von der unerfreulichen Entwicklung der Rohseidenpreise Kenntnis. Das ständige und in letzter Zeit sehr starke Ansteigen der Seidengarn- und Rohgewebepreise gefährde die Versorgung mit diesem für einen Teil der Seidenindustrie lebenswichtigen Rohstoff und erschwere die Aufgabe der Seidenstoff-Fabrikation und des Handels in bedeutendem Maße. Die Versammlung beschloß, die maßgebenden Organisationen der Seidenproduzenten, vor allem in Japan und China, aufzufordern, die Preise der Rohseide auf einer vernünftigen Höhe zu halten und zu stabilisieren. Im Anschluß an die Abwicklung der ordentlichen Traktanden referierte der Sekretär, *Dr. P. Strasser,* über das Thema «Unser Verband und die Integrationsfrage». Er ging davon aus, daß eine Assoziation zwischen der Schweiz und der EWG in absehbarer Zeit nicht zu erwarten sei und daß sich die Seidenstoff-Exporteure mit den heutigen Gegebenheiten abfinden und auseinandersetzen müßten. Es gelte dabei, alle Anstrengungen zur Erhaltung der wichtigen traditionellen EWG-Märkte sowie zum Ausbau der Positionen in den Nicht-EWG-Ländern, also in der EFTA und in Uebersee, zu unternehmen und dadurch die Konkurrenzfähigkeit der schweizerischen Seidenindustrie auf dem Weltmarkt zu erhalten und zu stärken. Er gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß es dem schweizerischen Seidenstoff-Großhandel und Export gelingen werde, seinen hohen Qualitätsstandard zu halten und leistungsfähig zu bleiben, selbst wenn eine Verständigung zwischen der Schweiz und der EWG nicht erzielt werden könne.